

Bericht des Verwaltungsrates

Geschäftsjahr 2021

PeLAGO
Pflegeheim der Region Rorschach

Zweckverband der Gemeinden

Rorschach Rorschacherberg Goldach Untereggen



Inhalt

1. Verbandsorgane.....	5
2. Rechnungswesen.....	5
2.1 Jahresrechnung 2021.....	5
2.1.1 Erfolgsrechnung.....	5
2.1.2 Bilanz.....	6
2.2 Budget 2022.....	6
3. Pandemie.....	8
4. Bau und Sanierung.....	9
5. Personal.....	10
6. Aktivitäten und Veranstaltungen.....	11
7. Jubiläum.....	11
8. Wissenswertes.....	14



Das muss Liebe sein



Die Natur ist die beste Apotheke



Kräuter für Gourmets

Sehr geehrte Delegierte
Sehr geehrte Damen und Herren

Auch das Jahr 2021 war von Corona geprägt, alle in schwierigen Aufgaben gefordert. Gerade im PeLago als Ort der Geborgenheit widersprechen sich die Werte Freiheit und Sicherheit deutlich. Die staatlichen Einschränkungen, die Ungewissheit und die Schutzmassnahmen für unsere Bewohnenden verunsicherten die Menschen. Der ohnehin anspruchsvolle Prozess eines Heimeintritts wurde noch schwieriger und führte zu einer grossen Unterbelegung. Gegenüber dem Vorjahr **gewannen** Freiheit und ein natürlicher Alltag mehr Gewicht als Sicherheit. So weit wie erlaubt und verantwortbar wurden die Schutzmassnahmen für die Bewohnenden gelockert. Umso vorsichtiger agierten die Mitarbeitenden.

Bauprojekt, Corona-, Norovirus und Unterbelegung blieben organisatorisch, menschlich und finanziell grosse Herausforderungen: Isolationen, Personalausfälle, Kommunikationsansprüche, Pandemie-Prozesse, Kohortierung Erkrankter, Betreuung Angehöriger, umfangreiche Massnahmen für Besuche, zusätzliche Kontroll- und Dokumentationsaufgaben, optimierte und eingespielte Prozesse, rasche Entscheidungswege und Verständnis aller Beteiligten führten zum Erfolg. **Im Jahr 2021 erkrankten keine Bewohnenden an Corona.** Mit grossem Einsatz aller Beteiligten konnte der Betrieb trotz corona-bedingten Engpässen jederzeit aufrechterhalten werden. Das hat Konsequenzen: Die Menschen sind müde geworden, in allen Bereichen, in allen Interessengruppen.

Das Bau- und Sanierungsprojekt wurde gegen Ende Jahr im Wesentlichen erfolgreich abgeschlossen. Die weiteren Schritte zur Digitalisierung mussten warten. Projekte (Tätigkeitsanalyse, Qualitätsmanagement und E-Health mit elektronischem Patientendossier EPD) ruhten in der Schublade.



Einblick – Anblick - Ausblick

1. Verbandsorgane

Anstatt der jährlichen Delegiertenversammlung fand im März 2021 corona-bedingt ein schriftliches Zirkulationsverfahren statt. Der Verwaltungsrat führte fünf Sitzungen durch. Die Baukommission bestehend aus Verwaltungsratspräsident Beat Hirs, Verwaltungsratsmitglied Katrin Metzler sowie Thomas Müller traf sich dreimal.

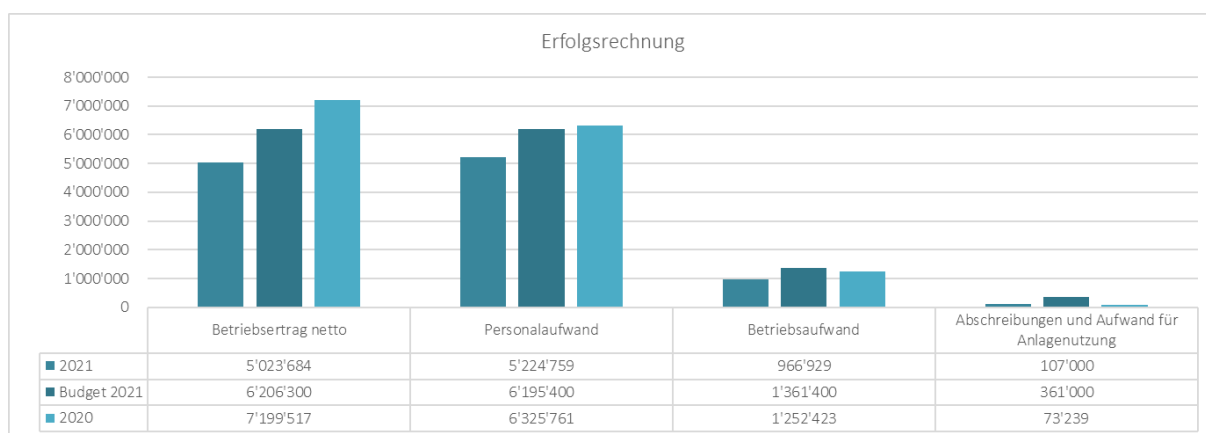
2. Rechnungswesen

Die vorliegende geprüfte Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden (RMSG) und die Branchenrichtlinien des Verbandes Curaviva für Alters- und Pflegeheime angewendet.

2.1 Jahresrechnung 2021

2.1.1 Erfolgsrechnung

Viele pflegebedürftige Menschen waren aufgrund der staatlichen Einschränkungen und der Verunsicherung im Zusammenhang mit Corona nicht bereit, ins Heim einzutreten. Die Pandemie durchkreuzte die ohnehin vorsichtigen Prognosen. Die starke Unterbelegung dauerte das ganze Jahr. Deshalb wurde das Umsatzbudget von **CHF 6'206'300** nicht erreicht. Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.



Die Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen betragen im vergangenen Jahr **CHF 4'865'669** und liegen damit um **CHF 1'133'832** unter Budget. Die Betten waren durchschnittlich zu **44.3%** bzw. per Ende Jahr mit **47.3%** belegt. Das Restaurant konnte erst ab 1. Juli 2021 mit grossen Einschränkungen für wenige Besucher wiedereröffnet werden. Als öffentlich-rechtlicher Betrieb mit Defizitgarantie bestand kein Anspruch Kurzarbeitsentschädigungen. Eine grosszügige Spende von CHF 20'000 ist eingegangen.

Budgetiert war ein Jahresverlust von **CHF 1'717'400**. Der effektive Verlust konnte dank vorausschauenden Managementmassnahmen und gezielten Kosteneinsparungen um rund **CHF 600'000** auf **CHF 1'138'098** reduziert werden.

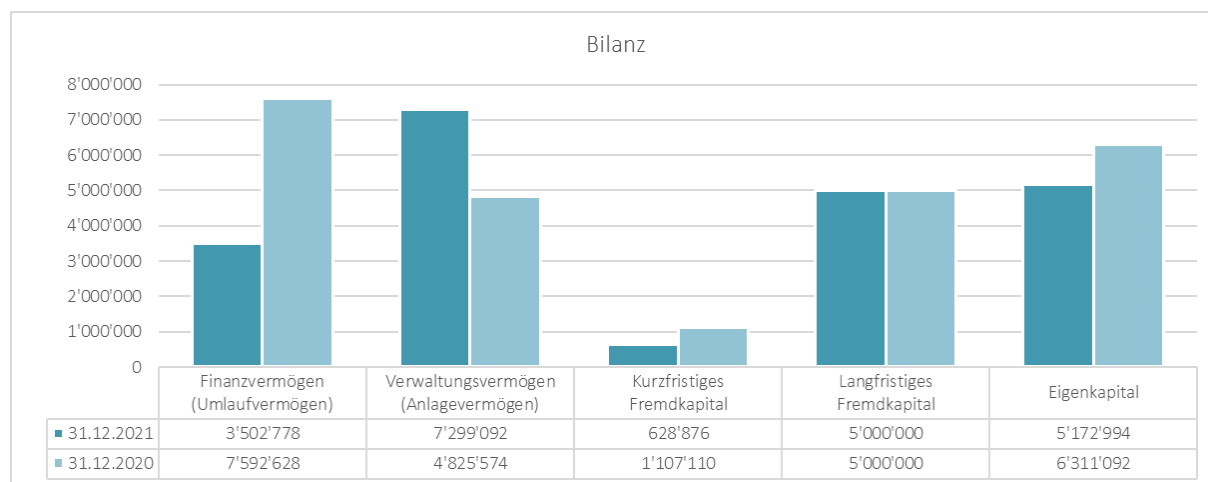
2.1.2 Bilanz

Das immobile Verwaltungsvermögen «Bau» erhöhte sich um **CHF 2'502'519** auf **CHF 7'271'092**. Die Abschreibungen des Bau- und Sanierungsprojekts beginnen im Jahr 2022.

Der Jahresverlust von **CHF 1'138'098** soll mit den **freiwilligen Gewinnreserven** von **CHF 1'797'085** verrechnet werden. Die verbleibende Gewinnreserve beträgt **CHF 655'987**.

Das übrige Verwaltungsvermögen in der Finanzbuchhaltung ist vollständig abgeschrieben. In der Vollkostenrechnung, die als Grundlage für die Tarifikalkulation dient, sind die Abschreibungen und die Eigenmiete vollumfänglich berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat genehmigte die vorliegende geprüfte Jahresrechnung 2021 an der Sitzung vom 2. März 2022.



2.2 Budget 2022

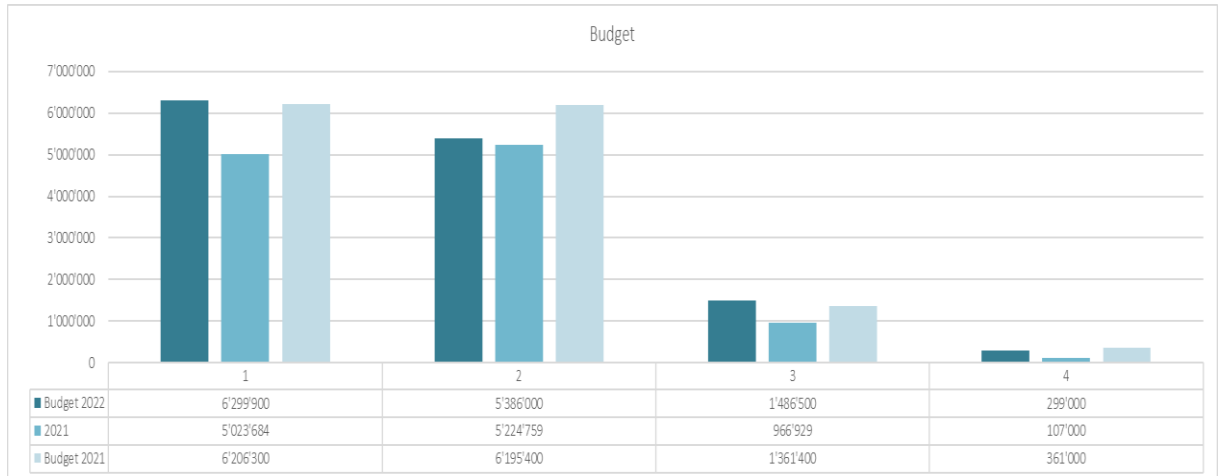
Auch für das Jahr 2022 sind die Rahmenbedingungen schwer einzuschätzen und zu beeinflussen. Der Handlungs- und Entscheidungsspielraum ist unverändert sehr eingeschränkt und von äusseren Umständen geprägt. Die Planungsunsicherheit ist sehr gross.

Für Ende 2022 ist eine Auslastung mit 60 Langzeit-Bewohner*innen bei 98 verfügbaren Betten geplant. Die durchschnittlich budgetierte Bettenbelegung liegt entsprechend bei **53.6%**. Die Personalplanung wird diesem Szenario bestmöglich angepasst. Anpassungen in den Personalressourcen sind mit starken zeitlichen Verzögerungen verbunden (Kündigungsfristen gekündigter und rekrutierter Mitarbeitenden). Zudem sind neue Mitarbeitende seriös einzuarbeiten, was einen rechtzeitigen Vorlauf von Anstellungen erfordert. Das Umsatzbudget beträgt total **CHF 6'299'900**, der Personalaufwand **CHF 5'386'000**.

Der notwendige Betriebsaufwand inklusive Aufwand für Anlagenutzung beläuft sich auf insgesamt **CHF 1'629'500**. Darin sind auch von in den Vorjahren zurückgehaltene Auslagen enthalten.

Die freiwilligen Gewinnreserven werden das **Budgetdefizit von CHF 878'500** voraussichtlich knapp nicht decken können. Es besteht aufgrund der Zweckverbandsbestimmungen eine Defizitgarantie der Trägergemeinden. Der Verwaltungsrat genehmigte am 24. November 2021 das vorliegende Budget.

Am Schluss des Geschäftsberichtes ist die Jahresrechnung 2021 und das Budget 2022 angefügt.



Ingrid Markart und Beat Hirs: Zukunft pflanzen

3. Pandemie

Nach der grossen Corona-Welle im Dezember 2020 blieben die Bewohnenden im PeLago das ganze Jahr 2021 vollumfänglich verschont. Die zuvor eingeführten Massnahmen bewährten sich weiter, Abläufe wurden fortlaufend optimiert, Lockerungen waren bald möglich und erlaubt.

Als ob Corona nicht genug gewesen wäre: Im Dezember erreichte auch der Norovirus die Bewohnenden. Wegen der sehr hohen Ansteckungsgefahr legte die Geschäftsleiterin fortlaufend die Isolation der Bewohnenden mit Symptomen und die Kohortierung der positiv Getesteten fest. Die Situation änderte sich oft innert Minuten. Die Kommunikationskanäle funktionierten tadellos, die Aufträge wurden zuverlässig ausgeführt. Dadurch wurde eine weitere Ausbreitung gestoppt. Die betroffenen Angehörigen wurden umgehend telefonisch informiert. Dank der Kohortierung konnten isolierte Wohngruppen rasch wieder geöffnet werden. Einzig zwei Mitarbeiterinnen steckten sich nach mehreren Tagen bei ihrer Arbeit an. Der Norovirus war von extern eingeschleppt **worden**

Diese Pandemiesituation forderte alle Beteiligten sehr. Alle Bereiche zeigten ausserordentlich grosses Engagement, Durchhaltevermögen und einen starken Zusammenhalt.



Für alles ist ein Kraut gewachsen



Geschützt im Demenzgarten

4. Bau und Sanierung

Das Projekt für CHF 9,2 Mio. (inklusive vorbereitende Planungskosten) startete plangemäss im April 2019. Gebäude und Infrastruktur wurden saniert, der Betrieb in vielen Punkten optimiert und ein Demenzgarten realisiert. Die RLC Architekten AG, Rheineck leitete das Projekt.

Die Umzüge der Pflegewohngruppen und Bereiche verliefen reibungslos. Seit Oktober 2020 wurde der korrigierte Zeitplan im Wesentlichen eingehalten. Gegen Ende des Jahres wurde das Projekt im Wesentlichen abgeschlossen. Detail-, Ausbesserungs- und Garantiarbeiten werden noch ausgeführt.

Wegen **Unvorhergesehenem** war das Baubudget zeitweise nicht auf Kurs. Es sind unerwartete Positionen für insgesamt **CHF 540'000** entstanden (Gebäudeschutz-Hochwasser, Dachsanierung, Sanitärleitungen, Provisorien, Beleuchtung, Parkett Restaurant). Diese Kostenüberschreitungen wurden mit Sparmassnahmen, Eigenleistungen und Optimierungen aufgefangen. Die letzte Etappe hat erwartungsgemäss keine zusätzlichen Schäden hervorgebracht.

Gemäss Prognosen ist für das ganze Projekt bei einer Abweichung von wenigen tausend Franken mit einer **budgettreuen Punktlandung** zu rechnen. Dies stellt bei einer Projektsumme von 9.2 Mio. ein hervorragendes Ergebnis dar.



Reto Inauen in Aktion

5. Personal

Der Informationsabend für die neuen Lernenden und deren Eltern bzw. Partner*innen war ein grosser Erfolg. Fragen wurden geklärt, Unsicherheiten abgebaut. Die Begegnungen führten zu einer vertrauensvollen Basis der Zusammenarbeit. Schulklassen zur Berufserkundung waren erneut zu Besuch. Die Lehrpersonen bestätigten die grosse Bedeutung dieser professionell durchgeführten Anlässe.

Kommunikation, Teambildung, Weiterbildungen etc. waren teilweise auch mit persönlichen Begegnungen möglich, Mitarbeiterinformationen und Jubiläumsfest fanden statt, Personalfest und Teamtreffen mussten jedoch abgesagt werden. Gerade in belastenden Situationen wären gemeinsame unbeschwerte Momente besonders wertvoll gewesen.

RAV-, Zivildienst-Einsätze sowie besondere Praktika für Jugendliche wurden durchgeführt, ausgenommen in isolierten Stationen. Zudem wurden wieder Menschen für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet.

Im Dezember startete Lisa Kathrein ihre Tätigkeit als Leiterin Pflege & Betreuung. Mit einem Bachelor in Pflege, Master in Business Administration sowie mehrjähriger Erfahrung im akutsomatischen Bereich auch als Pflegeberaterin und Leiterin Pflegeentwicklung ist sie für die zukunftsweisenden Herausforderungen bestens gerüstet. Die Bedeutung der Pflegeheime wächst mit jeder Spitalschliessung und Kürzung von Spitalaufenthalten als wichtiger, entlastender Partner im Gesundheitssystem.

6. Aktivitäten und Veranstaltungen

Alle mit den Schutzmassnahmen möglichen Aktivierungen fanden statt. Sie hatten grössere Bedeutung und Wirkung als je zuvor. Wir gestalten den Alltag abwechslungsreich und lebendig mit bspw. Gedächtnistraining, Bewegungsrunde, Kino, Lesungen, Musizieren, Abendaktivierungen mit Nachtessen im kleinen Kreis im OpeRa. Besonders die Aktivierung mit der mobilen Kücheneinheit bereitet Freude, wenn sich der Duft frisch gebrutzelter, gebackener und gekochter Speisen in den Pflegewohngruppen ausbreitet und die Bewohnenden zum Essen lockt.

In Einzelaktivierungen werden die Bewohnenden individuell in ihren persönlichen Interessen und Bedürfnissen angesprochen. Erinnerungen, Sorgen und Gedanken finden zu zweit auf Spaziergängen, in Gesprächen, Spielrunden, im Lesen und Gestalten und verständnisvolles Zuhören.

Möglichst oft fanden Begegnungen mit Tieren statt: Geissen, Zicklein, Hunde und Bibeli zum Beobachten und Streicheln. Gemäss Jahreszeit wurden Eier gefärbt, Bluest-, Sonnen- und Aussichtsfahrten unternommen, Erdbeer- und Kürbisfarmen besucht. Feste wie Fasnacht, Muttertag, 1. August und Advent fanden mit musikalischer Unterhaltung statt.

7. 40 Jahre Jubiläum / Wiedereröffnung

Am Sonntag, 13. Juni 2021, öffnete das PeLago nach rund zweijähriger Bau- und Sanierungszeit seine Türen: Hell, freundlich und einladend ist es geworden. Corona und Renovation waren eine grosse Doppelbelastung.

Geschichte

Vor 40 Jahren war das PeLago als Zweckverband mit 72 Betten eröffnet worden. Heute sind es 108 Plätze (98 stationär) der Trägergemeinden Rorschach, Rorschacherberg, Goldach und Untereggen. Eggersriet als Mitgründerin zog sich zurück. In mehreren Bauetappen war PeLago weiterentwickelt worden.



Damny Müntener zeigt den Weg



Ländler, Swing und Pop



Lemniskate: Süßes für die Ewigkeit

Bau- und Sanierung

Von März bis April 2016 fanden Projektierung und Ausführungsplanung statt. Der Verwaltungsrat setzte eine Baukommission ein, präsiert von Beat Hirs, unterstützt von Thomas Müller und Kathrin Metzler. Als erstes musste April 2018 das Restaurant OpeRa geschlossen werden. Das erste Stockwerk diente als Zwischenstation für die jeweils von oben nach unten sanierten Bereiche. Die Kocheinheit war auf dem Balkon untergebracht. Je nach Witterung arbeiteten die Köche bei grosser Kälte.

Heizung, Lüftung, Lingerie, Küche, Fenster, Dach, Speiselift, Wäscheabwurf, Hochwasserschutz und Erdbebenertüchtigung sind kostspielige, für Externe kaum erkennbare Neuerungen, aber wichtig für die betrieblichen Abläufe. Die neue Pflegeoase und die Passerelle direkt in den Demenzgarten bieten ein bedürfnisgerechtes Umfeld. Schwer an Demenz erkrankte, weglaufgefährdete Menschen fühlen sich weniger allein, können sich frei bewegen und gefahrlos nach draussen gehen. Bisher verfügten sie nur über eine Terrasse.

Die Infrastruktur ist hochwertig und ausgeklügelt. Wasserspiel, Grillstation, Rückzugsorte, Geissengehege, Beeren, Blumen, sprechen alle Sinne an. Mit circadianem Licht wird der Tag-/Nachtrhythmus gefestigt, denn oft verlieren die erkrankten Menschen auch die zeitliche Orientierung. Die Wege führen stets weiter oder zum Ausgangspunkt. Es gibt keine Sackgassen. Dezentere Farben und Muster, matte Flächen und angenehmer Lichteinfall vermeiden unnötige Irritation oder Aufregung.

Menschen muss man mögen – gerade im PeLago. Das ganze Projekt ist darauf ausgerichtet: Freiheit, Geborgenheit und Lebensqualität für die Bewohnenden – optimierte Abläufe, Unterstützung und Entlastung für die Mitarbeitenden.



Elegant zurück ins Haus

Fest

Strahlende Sonne zum Auftakt der Festlichkeiten: Beat Hirs, Roger Kast und Ingrid Markart begrüßten zahlreiche Gäste: Verwaltungsratsmitglieder Urs Bücheler, Kathrin Metzler, Robert Raths, Ariane Thür Wenger, Delegierte sowie ehemalige Funktionsträger mit Angehörigen, Nachbarn und Zugewandten.

Ein Rundgang zeigte die Neuerungen. Marko Prietzel, Leiter Geschützter Bereich, erläuterte die Zusammenhänge im Demenzgarten und in der Pflegeoase. Jacqueline Caviezel, Leiterin Aktivierung, trug die Geschichte des PeLago zusammen, dank Othmar Elsener bereichert mit alten Fotos. Bis Ende Juni stand die Ausstellung im Parterre der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die gepflanzte Eiche steht für Grösse, Kraft und Zukunft. Sie besteht auch in wärmerem Klima und bietet Lebensraum für mehr Tierarten als andere Bäume. Je älter, umso wertvoller!

Krönender Abschluss war das unbeschwerte Beisammensein mit köstlichem Imbiss für alle.



Mit Liebe gemacht

8. Wissenswertes

Der durchschnittliche Pflegebedarf unserer Bewohnerinnen und Bewohner mit **6.5** Besa-Punkten liegt wie in der Vergangenheit deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von **4.9** Punkten (2020).

Weitere Informationen im Anhang.

Rorschacherberg, 2. März 2022

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident



Beat Hirs

Die Geschäftsleiterin



Ingrid Markart



Hier wird nicht gemeckert



Bis bald ...